

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 72 (1946)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Die Frau von Heute

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

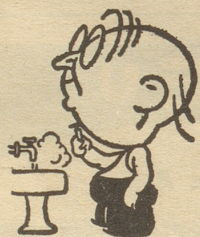


# Die Frau



**MYRURGIA**  
General-Vertrieb für die Schweiz: G. Kempf, Zürich 11

**Suridin-Doaltabletten bewähren sich bei rheumatischen, gichtischen**  
und nervösen Beschwerden aller Art, Kopfschmerzen und Erkältungs-Krankheiten. Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen. 40 Tabletten Fr. 2.—. Erhältlich in allen Apotheken.



**Barbasol**  
die amerikanische Rasiercreme  
**BARBASOL**  
ohne Pinsel, ohne Seife  
In den Fachgeschäften wieder erhältlich



**Er kuriert Sie im Schläfe!**

Unföhlbarer Schwachstrom durchfliebt die ganze Nacht heilsam Ihren nervenkranken, rheumageplagten Körper. Zuerst probieren! Miete für den Probenmonat Fr. 18.—. Verlangen Sie die Gratisbroschüre «Der gute Helfer», die Ihnen alle näheren Auskünfte gibt.



Das bewährte Hausmittel gegen Erkältungen, Halsweh

Ein Halswickel mit

**OLBAS** Fr. 2.50



## Das Preislied der Hausfrau an das Rindvieh

Liebliches Glockengeläute gemahnet mein Ohr an das Rindvieh!  
Sieh, es spaziert gemächlich und grasend auf grünenden Matten,  
Raufet die köstlichen Gräser und Kräuter, die krausen und glatten,  
Und mit dem quastigen Schweife verscheucht es die lästigen Fliegen,  
Um dann, die Ruhe genießend und kauend im Grase zu liegen,  
Schüttelnd das prächtige Haupt und verdauend das zweimal Verschluckte:  
Also verwandelt das Gras sich in Milch und in andre Produkte,  
Die sich bei steigenden Preisen noch immer nicht richtig rentieren.  
Wirst du, verstädterte Hausfrau, je diese Fragen kapieren?  
Weder für Anken noch Käse bedarf es der Propagandisten, —  
Längst sind die Tage vorüber, da sie den Absatz vermiften;  
Künde mir, mächtiges KEA, wo findet dies Rätsel den Deuter?  
Tränenden Auges entgleitet dein Blick an dem strotzenden Euter, —  
Höher schwoll dir das Herz, denn es träumte von Nidel, geschwungen.  
Nimmer erschwänglich sind Beefsteaks, auch Plätzli und herrliche Zungen;  
Märkli opfert für Kutteln der Bürger an fleischlichen Tagen. — —  
Schick dich, o mürrische Hausfrau, vermeide die müßigen Klagen,  
Wende die wankenden Schritte hinweg von den dampfenden Fladen,  
Schließe die schmallende Lippe und schweige, der Heimat zum Schaden.

Frau Moris

## Liebe Dorothee!

Seit Tagen schwimme ich in Zwetschgenmus. Du kannst das ruhig für die pure Wahrheit nehmen, denn wenn fünf Zwetschgenbäume im Garten dem Rekordwahnsinn verfallen sind, so artet das aus. Lächle nicht über meine Situation, sonst wünsche ich Dir, daß Du einmal eine Nacht im Traum Zwetschgen sterilisieren, Zwetschgen heiß einfüllen, Zwetschgenconfi, Zwetschgenwähe, Zwetschgenkuchen usw. machen mußt — Du wirst am Morgen leicht erschlagen Dich erheben, und als erstes ein Kopfwehpulver nehmen.

Item — auf welche Art man diese Zwetschgen auch um die Ecke bringt, übrig bleibt immer der Stein — was sage ich — Haufen von Steinen! Nun hat man uns während des Krieges gelehrt, nichts umkommen zu lassen, alles nach seiner eventuellen Verwendbarkeit zu prüfen — ich habe geprüft, ich habe mir den Kopf zerbrochen wegen diesen Steinen. Verheizen kann man sie nicht — wir haben allerdings Sachen verbrannt, die nie unter der Bezeichnung «Heizmaterial» figurierten, aber die Zwetschgensteine dünken mich doch etwas zu gewagt. Als Gartenkies kommen sie auch nicht in Frage — Da kam die große Erleuchtung!

Weißt Du, ich habe auch selbiges Frauenblättli, wo der großartige Einfall mit den Glasklüren stand. Chlüren, warum Chlüren und nicht Zwetschgensteine? Natürlich nicht einfach so, wie ich sie aus den Früchten gekloben habe. Nein, ich stelle mir das so vor: Man wäscht

sie, man trocknet sie sorgfältig Stück für Stück, und dann malt man sie an. Zuerst einmal in allen Farben, dann gestreifte, getupfte, geringelte, gepunktete — welche Möglichkeiten für eine «befruchtete» Phantasie! Glaubst Du nicht, daß das sehr einmalig und sehr erfrischend wirkt, und dazu hundertprozentig «home spun». (Was nicht heißen soll, daß die Herstellerin spinne!)

Da im Zuge oben skizzierter Produktion gemalte Steine in rauen Mengen anfallen werden, brauchen sich die Gäste nicht damit zu begnügen, sie nur wie die Glaskugeln in den Fingern zu drehen, sie können und werden sie sich hampelweise, wie Konfetti, an die Köpfe werfen.

Deine Idee mit dem Sandhaufen auf dem Wohnzimmerteppich als Gästebelustigung ist sicherlich bahnbrechend — aber auch auf diesem, noch unbeackerten Gebiet, gibt es nichts neues unter der Sonne. Eine Freundin telefonierte mir restlos aufgelöst vor wenigen Tagen. Nach einiger Zeit konnte ich mir aus ihrem Gestammel zusammenreimen, daß ihre beiden Sprößlinge sich zwei Säcke mit eben gekauftem Mehl, im ganzen vier Kilo, angeeignet und einen Mehlsandhaufen auf dem Wohnzimmerteppich errichtet hatten. Es muß grauenhaft gewesen sein. Wolken von Mehlstaub wirbelten zu den Fenstern hinaus. Ich ging dann mit meinem Staubsauger hin — einer allein genügte nicht.

Dein Vorschlag mit dem Sandhaufen hat nun den großen Vorteil, daß Sand nicht so stäubt, allerdings muß er gut



# von Heute

feucht sein, daher wäre zu empfehlen, jedem Gast ein volles Sprützkännli zuzuteilen.

Und nun, Dorothee, muß ich Dir etwas gestehen — ich habe keinen zeitgemäßen Namen! Er war schon unzeitgemäß vor dem Dschi-Eilichen Zeitalter und wird es noch sein, wenn alle hiesigen Mauds Babies usw. ausgeswingt haben. Ich werde ihn Dir also schamerfüllt ins Ohr flüstern und bitte Dich, mich nicht zu verraten.

Herzlichst, Deine (pssst!) Leonore.

## Leutselig

«Franklin Roosevelt jr. (der Sohn des Präsidenten †) liebt es, mit allen möglichen Leuten Gespräche anzuknüpfen. Im Laufe des Tages bespricht er etwa mit einem Taxichauffeur die Schwierigkeiten in der Beschaffung von Autoersatzteilen, mit einem Liftboy diskutiert er Gewerkschaftsfragen, und bittet dann etwa eine Garderobiere um einen Wink, wo er für seine Frau ein Paar Nylonstrümpfe auftreiben könnte.»

(Aus der Zeitschrift «P. M.»)

Nylonstrümpfe für Ethel Roosevelt-du Pont, deren Papi — der du Pont-Konzern — Erfinder und Hersteller der Nylonstrümpfe ist? Das ist doch sicher ein Verlegenheitsgespräch.

## Lieber Nebel

Rolf ist bei seinem Onkel in Bern zu Besuch. Dort betrachtet er den Wandschmuck. Plötzlich fragt er den kinderlosen Onkel: «Was isch das?» «Das isch e Holzschnitt!», bekommt er zur Antwort. Rolf betrachtet noch einmal die Alphütte, die der Originalschnitt

darstellt, und sagt nach einer Weile des Nachsinnens: «Bi üs seit me däm halt Holzschärm!» astä

+

Das vierjährige Rägeli darf mit der Großmama in den Zoologischen Garten. Da das Gehege der Giraffen leer ist, fragt Großmama einen Wärter: «Wo sind d'Giraffe?» Der Wärter gibt bereitwillig Auskunft: «D'Giraffe sind igangel!» Darauf sagt Rägeli fragend: «Sinds igange, wil mes gwäsche het?» W.K.

## Es freut einen...

wenn man, bevor man aus dem Ausland über die Grenze zurückfährt, noch irgend eine blöde Kleinigkeit findet, die grad soviel kostet, wie man in fremder Währung noch übrig hatte;

wenn man in der Nacht aus dem Bett steigt und mit den Füßen grad auf die Pantoffeln stößt, die man sonst — warum eigentlich? — immer so mühselig unter dem Bett hervorangeln muß;

wenn man eben noch zurecht kommt, um sich an einem ersterbenden Zündhölzchen doch noch die Zigarette anzuzünden;

wenn einem im letzten Moment jemand telephonisch absagt, den man ohnehin lieber nicht sehen möchte;

wenn man freundlich ist mit jemandem, der einem zuleid gelebt hat und merkt, daß er sich jetzt ziemlich schäbig vorkommt;

wenn man im Zug endlich die Stellung gefunden hat, in der man ziemlich sicher wird schlafen können.



Strohvitwer

„Pitti wa machsch?“  
„Hä Omelettli!“



Einrichtungen in alten Stilarten  
Einzelanfertigungen und Kleinmöbel

**Rohr R.D. Zürich** Stilmöbel.  
Wismutstr. 23.

**Marruba**  
**SCHAUMBÄDER**

für die rationelle Schönheitspflege  
verjüngen, erfrischen, reinigen,  
pflegen und parfümieren die Haut.

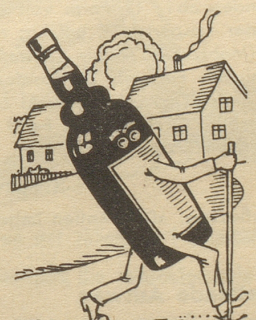
In Apotheken, Drogerien, Parfümerien  
und beim guten Coiffeur.

DIE AECHTEN BASLER  
**Klein's Leckerli**  
empfehlen sich selbst

**Die Kräuter unserer Berge**

sind die bewährten Helfer für viele körperliche Gesundheits-Störungen. Leiden Sie z. B. an Blutermut oder Herzschwäche, fühlen Sie sich bei der Arbeit schwach und müde, so empfehlen wir Ihnen eine Stärkungskur mit dem St. Johannes-Elster (Schutzmarke Rophaien). Es hilft auch bei Krankheiten des Magens und bei Bleichsucht. Erhältlich in Apotheken, mittlere Flasche Fr. 4.40, Kurflasche Fr. 7.50.

Hersteller: **KRAUTERHAUS ROPHAÏEN** · Brunnen 77



In jedes Haus  
gehört der  
vorzügliche  
**Eier-Cognac**  
**ARISTO**

W. & G. WEISFLOG & CO.  
ALTSTETTEN-ZÜRICH